

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1. Am Bundesbahnhof.

Prof. Babbepipji: I bi glich gschpannt, wie da nei Kolleg Schnurrebärger usseh wird, da esseße Zirignot, wo'n i vo der Univeršidet bigriße sott.

Prof. Schnurrenberger: Gruezzi — gruezzi, Kollega!

Prof. Babbepipji: Si wärde mer doch nit d'Hand gä welle, bi uns z'Basel isch me nobel, mä git kai Hand!

Prof. Schnurrenberger: Schön chaibe nobel, är händ ja nüdamal en Chopfbahnhof, mir händ z'Züri en Chopfbahnhof!

Prof. Babbepipji: Sie guete Frind, mir z'Basel bruche kai Kopsbahnhof, mir händ „Kopf“!



4. Auf dem Münsterplatz.

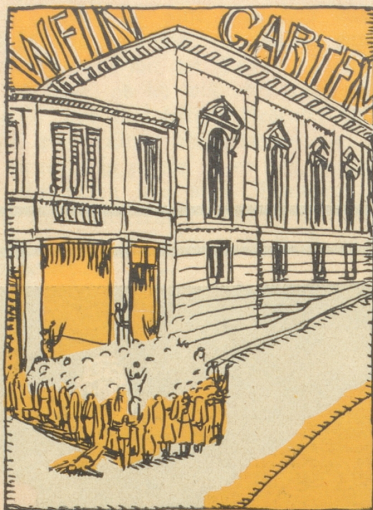
Prof. Babbepipji: Do femme mer grad uf unsere heerlige Minschterplatz!

Prof. Schnurrenberger: Was söll da jeß wieder härrli si?! Chaibe blöddunkl's mi da! Kai's Tramm, kaini Montere, kaini Dürml uf dä Hüser, nüdamal Verzierige. Bim Ald, da ischt d'Bahnhofsträß z'Züri anders schnaidig!

Prof. Babbepipji: Do hämmer wieder dr Ziribanaus. Dängge Si doch, Heer Kollega, do isch als der Rebi mit seiner Mappe dureg'loffe!!

Prof. Schnurrenberger: Was für en Chöbbi? Bi eus macht me nüdd wäge jedem Chöbbi so'n äs G'schih.

Prof. Babbepipji: Der Rebi Burget naderlig, was, das ziese Sie nit? Z'Basel darf kai G'leerte's Muul uf-due, ohni i jedem Saß der Ramme Jakob Burget z'nenne.



2. Am Steinenberg.

Prof. Babbepipji: Luege Si, Kollege Schnurrebärger, dert isch jeßt 's Feinscht vo Allem, der Musiggasaal. Der Weingarte — wisse Si's isch — mer händ jeßt ä Kapazität!!

Prof. Schnurrenberger: Frieli, frieli, ä G'mainhait isch's. Er hättid bim Ald en Schwizer sölle nä.

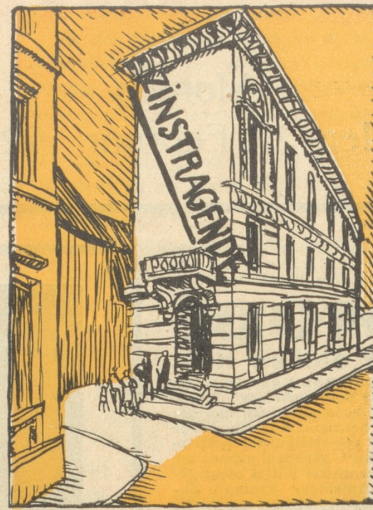
Prof. Babbepipji: Das fußt ech halt. Jä, wenn ihr z'Züri die Millione hätte, wo'n mir zuem guete Gligg z'Basel händ und wo'n ihr z'Züri halt aifach nit händ, jä, derno-te hätte-ner er au sone Weingarte.

Prof. Schnurrenberger: Dä jäb Chaichte isch maini's Theater?

Prof. Babbepipji: Mira, mä goht doch nit ine, me het's hie numme fir der Blebs.

Prof. Schnurrenberger: Ncht das nüdd Euer Chunschthaus näbedra?

Prof. Babbepipji: D'Chunschthalle maine Si? Zir die Schlitgikunsch do inne rait is jede Santim, femme Si!



3. Bei der Handelsbank.

Prof. Schnurrenberger: Ich maine's faßcht, ihr sind da z'Basel une ächti gizegi Chaibe?! — He, was g'lehn ich deet luschtig's g'schribe a jäbbem Hus? — Zins-tragendi Gr'schpannis-Kasse??

Prof. Babbepipji: Jä, das isch doch ebbis fein's? Dert isch mi rüch Unggale Gratistassier fir die arme Lit. Zir's Bolgg heßt's doch ebbis v'unders z'beditte, aß es von is no Zins bitunnt.

Prof. Schnurrenberger: Bi eus z'Züri obe isch äs ganz sälbchtverständli, daß ä jedi Bank Zins git.



5. Vor der Universität.

Prof. Schnurrenberger: Herr Kollega, Si wärdet mir doch nüdd agä welle, dä jäb Saußstall vo feuf Meter Breiti sigi Euri Univeršidet?

Prof. Babbepipji: Sage Si, wie femme Si so läschtere. Do sin' der ehr-wirdigi Ammerbach, der Bärnolli, der Waggernagel und wie si alli g'haisse händ —

Prof. Schnurrenberger: 's ischt jeßt färrtig, Schluß für mich. I sonere windige Bude chan ich nüdd dozieren. Kai, ich gange nüdd uf dä Lim. Säged Si nu Eure Regierig z'Basel, sig mer z'blödd, 's gäbi nüdamal en Barradeplatz! — Wo ischt 's nächschti Tramm, aß ich na uf de Sächszug ufe chumm?

Prof. Babbepipji: Wenn Sie bressant sin, gehn Sie besser z'Zueß. Unser Schneggetramm nimmt me nur, wenn me ä Huffe Zit zuem versäue het. 's hal-tet jo z'Basel alli Pfiz - Läbe Si wohl.

Prof. Schnurrenberger: Säulimohl wird's mer erscht si, wann ich das blöddi Basel ganz ab em Buggel g'schüttlet ha. Brrrh!

p. Bdr.

Grüezi mitenand!

Helvetische
Stimmungsbilder

40 Zeichnungen
von Otto Baumberger
Verse von Paul Altheer

Preis steif broschiert Fr. 6.—
Zu beziehen im Buchhandel
und durch den

Nebelspalter-Verlag
E. Löpfe-Benz, Rorschach